



Dr. Volker Ullrich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, zu Gast in Augsburg

Niedrigzinsen und die Folgen für Sparer und Banken waren das Thema

Augsburg, 25.01.2016

Dr. Volker Ullrich, MdB

Heilig-Kreuz-Straße 24
86152 Augsburg
Telefon: +49 821 50 47 9 440
Fax: +49 821 50 47 9 441
volker.ullrich@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 73199
Fax: +49 30 227 76198
volker.ullrich@bundestag.de

www.volker-ullrich.de

www.facebook.com/ullrich.csu

Auf Einladung des Augsburger Bundestagsabgeordneten, Dr. Volker Ullrich, sprach Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, vor über 100 Gästen im Sparkassenforum der Neuen Stadtbücherei.

Themen waren die Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft in Zeiten der anhaltenden Niedrigzinsen und die Folgen für Banken, Sparer und Lebensversicherte.

Fahrenschon: Sparkassenwesen und Prinzip der Hausbanken sind eine wichtige Tradition in Deutschland

„In Deutschland fahren wir mit dem sog. Hausbankprinzip gut. Ich bin überzeugt davon, dass es für die deutsche Kreditwirtschaft ein Vorteil ist, wenn Kreditnehmer und Kreditgeber seit Jahren gut kennen. Pläne und auch Risiken können besser eingeschätzt werden, Entscheidungen, die für beide Parteien die besten sind, können vertrauensvoll gefunden werden“, erklärt der ehemalige Bayerische Finanzminister. „Für die Stabilität der Finanzmärkte ist das Vertrauen der Menschen von grundlegender Bedeutung. 86 Prozent der Deutschen sind davon überzeugt, dass ihre Spareinlagen in Deutschland sicher aufgehoben sind. Zugleich fühlen sich allerdings 63 Prozent der Bundesbürger mit den bundesweiten Sicherungssystemen sicherer als mit einer etwaigen europäischen Absicherung und wollen auch in Zukunft an der geltenden Absicherung auf nationaler Ebene festhalten.“ Auch Volker Ullrich lobte das Hausbankprinzip als wertvolles, erhaltenswertes Gut des Deutschen Bankensystems. „Das Hausbankprinzip garantiert Bürgernähe und schafft wieder Vertrauen in die Bankenlandschaft.“



Ullrich spricht sich gegen gemeinsame europäische Einlagensicherung aus.

Ullrich sprach sich wie Fahrenschoen gegen eine gemeinsame europäische Einlagensicherung aus. „Die Risiken werden vergesellschaftet. Unsere Sparkassen und Genossenschaftsbanken als Finanzierer des Mittelstands leiden darunter.“

Kritisiert wurde die gegenwärtige Politik der Europäischen Zentralbank. „Die EZB agiert mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln. Andere hat sie nicht“, erklärte Fahrenschoen.

Vor der öffentlichen Veranstaltung fand ein Fachgespräch im kleinen Kreis mit Vertretern der Stadt- und Kreissparkasse. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, nach dem Vortrag in einer Diskussion nach dem Vortrag ihre Befürchtungen zu äußern. Im anschließenden Austausch im Foyer konnten die Eindrücke in einem persönlichen Gespräch weiter vertieft werden.



(v.li.n.re.) Dr. Walter Eschle und Rolf Settelmeier (bd Stadtparkasse Augsburg), Dr. Volker Ullrich, MdB; Georg Fahrenschoen (DSGV) Walter Pache (Stadtparkasse Günzburg), Richard Fank (Kreissparkasse Augsburg)